



Patienteninformation

Spritzenstimulation mit 1/2 Ampullen

Finden Sie in Ihrem Stimulationsplan für ein zu spritzendes Medikament an einem Tag z.B. die Angabe **für 1 1/2 Ampullen** (112,5 IE), so sollten Sie bei der „Zubereitung“ wie folgt vorgehen:

1. Es handelt sich dabei immer um Medikamente, bei denen durch Mischen von Wirksubstanz und Lösungsmittel eine **Wirklösung hergestellt** werden muss (z.B. Menogon). Üblicherweise sind in den Packungen neben den reinen Wirkstoffampullen (Pulver) auch eine entsprechende Anzahl von Flüssigkeitsampullen (Aqua ad injectionem oder Natriumchlorid (NaCl)) zum Auflösen der Wirkstoffampullen vorhanden.

2. Bei unserem Beispiel von 1 1/2 Ampullen würden Sie

3 Ampullen Wirkstoff mit
2 Ampullen Flüssigkeit

mischen müssen (hierfür benötigen Sie eine 2ml-Spritze mit einer langen Nadel zum Aufziehen des Lösungsmittels und zwei kurze Nadeln zur subcutanen Injektion).

3. Ziehen Sie zuerst den Inhalt der beiden Flüssigkeitsampullen mit der langen Nadel in die Spritze. Geben Sie diesen dann in die erste Wirkstoffampulle (das Pulver löst sich sofort auf). Ziehen Sie dann die so entstandene Wirklösung wieder auf und spritzen Sie diese in die zweite Wirkstoffampulle usw., bis schließlich in der Flüssigkeit aus den zwei Lösungsmittelampullen der Wirkstoff aus 3 Wirkstoffampullen gelöst ist.
4. Die Hälfte dieser Wirklösung, die sich nun in der Spritze befindet – also in unserem Beispiel ca. 1ml - enthält nun 1 1/2 Ampullen Wirkstoff und wird direkt aus der Spritze nach Ersetzen der langen Nadel durch die kurze Subcutannadel unter die Haut injiziert.
5. Der Rest der Wirklösung – in unserem Beispiel auch ca. 1ml – verbleibt in der Spritze. Setzen Sie nun eine neue sterile Subcutannadel (mit Kappel!) auf die Spritze und **lagern** Sie diese dann **im Kühlschranks** bis zum üblichen Injektionszeitpunkt am nächsten Tag.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Behandlung.

Das Team der Dänischen Fertilitätsklinik